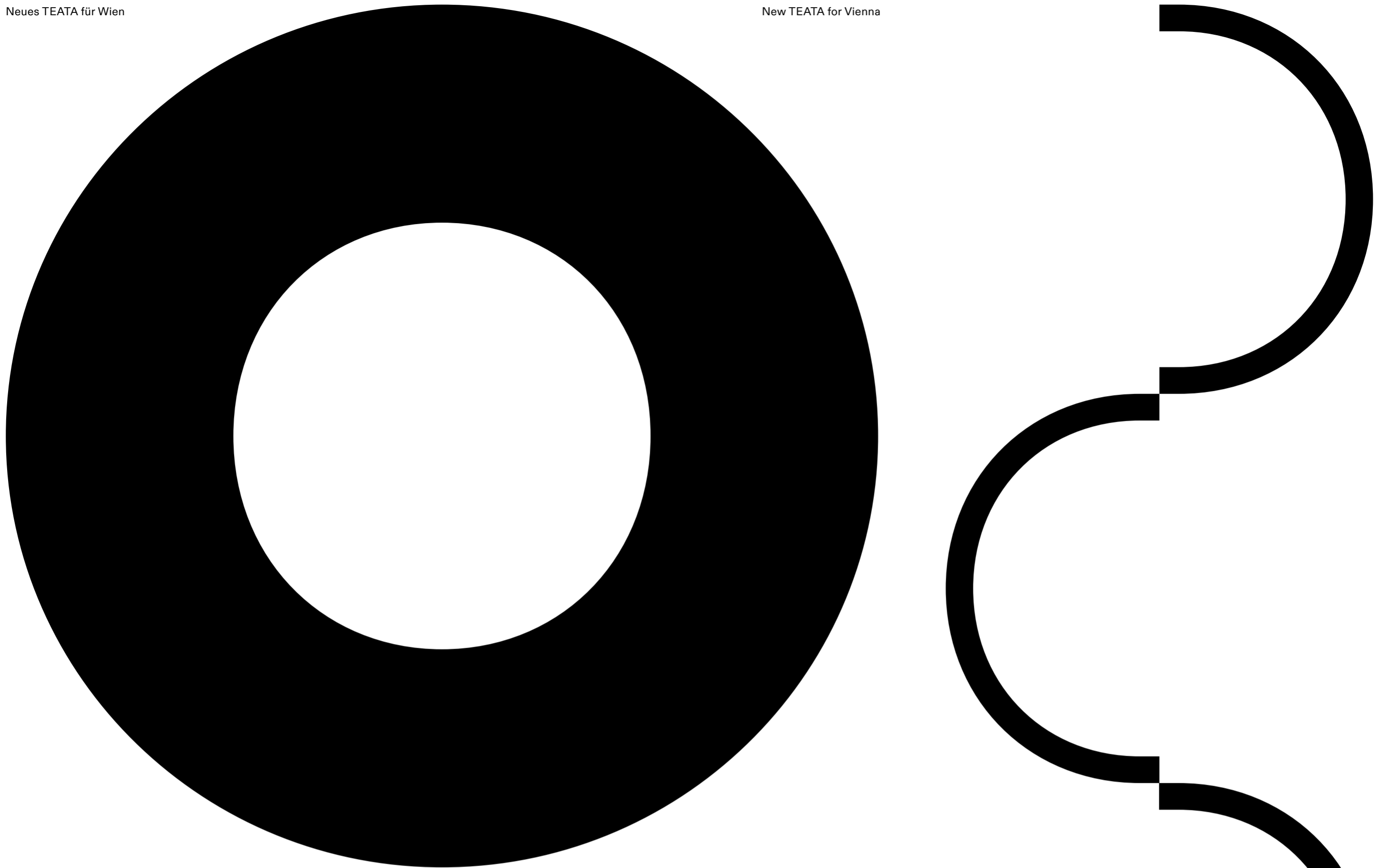


Neues TEATA für Wien

New TEATA for Vienna



Novi TEATA za Beč

تئاتر (تاتر) نو برای وین Viyana için yeni TEATA



Spielzeit
Season
sezonu
فصل تئاتری
Sezona

TEATA in der Gumpendorfer

٤٢٠٤٠ | ٤٢٠ |

www.teata.at

٤٢٣ / ٤٢٦



Das TEATA macht Theater. Für die vielfältige Bevölkerung Wiens. Jede Produktion des TEATA ist mehrsprachig, aber immer verständlich auch für alle, die ausschließlich Deutsch verstehen. In allen Produktionen stehen auch Menschen auf der Bühne, die neben Deutsch eine andere Sprache sprechen. Das TEATA als Spielort im sechsten Gemeindebezirk entsteht erst. Derzeit finden dort notwendige Umbauarbeiten statt. Solange spielen wir Theater quer durch die Stadt: Als TEATA im Schauspielhaus, TEATA im Theater Nestroyhof Hamakom, TEATA im Theater am Werk und TEATA im Kosmos Theater.

TEATA im Schauspielhaus

Das Ende ist nah

von Amir Gudarzi
Bühnenfassung von Tobias Herzberg,
Sara Ostertag, Amir Gudarzi

Uraufführung
Koproduktion mit dem Schauspielhaus
Premiere: 13.11.2025
Deutsch / فارسي / عربي / English

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin. Das Buch ist im Programm der dtv Verlagsgesellschaft erschienen.



من. I remain, and that is the resistance.

چون باقی بمانم و این مقاومت است. Ich bleibe, und das ist der Widerstand.

Teheran 2009: Der Künstler A. beteiligt sich an der Protestbewegung gegen das Ayatollah-Regime. Als er ins Visier des Sicherheitsapparats gerät, muss er das Land verlassen. Die Erinnerungen an eine Kindheit und Jugend voller Gewalt nimmt er mit. In Österreich wird aus dem Künstler ein Geflüchteter, der mal heimlich, mal offen verachtet wird. Amir Gudarzi erzählt in seinem Debütroman von Demütigung und Durchhaltewillen, von Liebe und Widerspruch.

Gudarzi, in Teheran geboren, lebt seit 2009 in Wien und wurde für seine Texte vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Hermann-Hesse-Förderpreis. Sara Ostertag, Künstlerische Geschäftsführerin des TEATA und bekannt für ihre überbordende szenische Phantasie, inszeniert mit Live-Musik des Klangpoeten Paul Plut – in einem Kostümbild der Modedesignerin Romana Zöchling, bekannt unter dem Label FERRARI ZÖCHLING, die erstmals am Theater arbeitet.

Das neue TEATA in der Gumpendorfer ist diesmal zu Gast im Schauspielhaus.

Schauspiel: Shabnam Chamani, Florentine Krafft, Kaspar Locher, Johnny Mhanna, Maximilian Thienen
Regie: Sara Ostertag
Bühne: Nanna Neudeck
Kostüme: Romana Zöchling
Komposition, Live-Musik: Paul Plut
Dramaturgie: Tobias Herzberg
Übersetzung: Amir Gudarzi, Johnny Mhanna

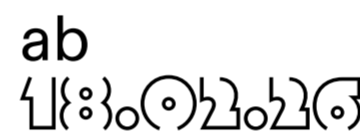
TEATA im Theater Nestroyhof Hamakom

Lebenswerk. Über das Mutterwerden

von Rachel Cusk
aus dem Englischen von Eva Bonné
Bühnenfassung von Ruth Mensah und Anita Buchart

Uraufführung
Premiere: 18.02.2026
Deutsch / English

Aufführungsrechte: Wylie Agency (UK) LTD, London
Übersetzungsrechte: Suhrkamp Verlag GmbH, Berlin
Nach dem Buch: A Life's Work
Copyright © 2001, 2018 Rachel Cusk
All rights reserved



Anscheinend ist es mir erlaubt, zu leben, I am allowed to live, it seems.

Mutterbaby, so bezeichnet Cusk das hybride Wesen, das sich erst im Laufe des ersten Lebensjahres teilt. Vom Schlafmangel geprägt, sezirt Cusk alle Abgründe und Umwege. 2001 war sie damit eine der ersten, die eine Form gefunden hat, über das Mutterwerden zu schreiben. Zwischen Ratschlägen und Ratgebern bleibt ihr oft nur der Versuch, dem eigenen Ich treu zu bleiben; das immanente Scheitern inbegriffen.

Ruth Mensah inszeniert aus dieser Zeit und der Erfahrung des „Mutterbabys“ heraus; gerade rechtzeitig, so Cusks These, bevor das Wissen darüber in ein Nicht-Erinnern übergeht. Mensah lässt existenzielle Angst und die Banalität des Alltags und seiner Gegenstände aufeinandertreffen – und spiegelt damit die Widersprüchlichkeiten, die der Beginn des Lebens in sich trägt. Ein poetisch-sinnlicher Versuch über das Expandieren, Verlieren und Zurückgewinnen des Mutterkörpers.

Das neue TEATA in der Gumpendorfer ist diesmal zu Gast im Theater Nestroyhof Hamakom.

Schauspiel: Michèle Rohrbach, Birgit Stöger, Jeanne Werner
Regie: Ruth Mensah
Bühne, Kostüme: Nanna Neudeck
Dramaturgie: Anita Buchart
Ausstattungsassistent, künstlerische Mitarbeit: Verena Geier
Regieassistent: Mana Samadzadeh

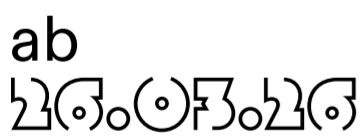
TEATA im Theater am Werk, Kabelwerk

Piksi-Buch

von Barbi Marković
Bühnenfassung von Bérénice Hebenstreit und Anita Buchart

Uraufführung
Premiere: 26.03.2026
Deutsch / Bosanski / Hrvatski / Srpski

Aufführungsrechte: Verlag Voland & Quist GmbH, Berlin



se usposrednik kroz stonji teni. Biskop izmeri i bok, i kretati ne mogu. Die Nähe zwischen Vater und Tochter kann bei Tischtennis nicht hergestellt werden. Biskop izmeri i bok, i kretati ne mogu.

Eine brüllende, besoffene Kulisse, dazwischen Barbi Marković mit ihrem Vater. Ein Sportbericht über eine Kindheit im Stadion in Belgrad. Eine Tochter, die nie ein Fußballsohn wurde. Die Fußball liebenden Männer brüllen und weinen. Beides ändert nichts am Ausgang der Geschichte: Die jugoslawischen Fahnen wehen zum letzten Mal im Stadion. Während Familie und Land zerfallen, wird Barbi Marković durch den Staub von Piksi zur Wortmeisterin.

Bérénice Hebenstreit inszeniert Markovićs Plädoyer für die schwachen Held:innen und fragt zugleich, was Sportbericht und gewaltbegeisterte Umgebung miteinander verbindet. Die Soundkulisse dazu kommt von Monobrother & B.Visible. Von Stadion-Tristesse bis zum Mythos Maksimir.

Das neue TEATA in der Gumpendorfer ist diesmal zu Gast im Theater am Werk.

Schauspiel: Vivienne Causemann, Ivana Nikolić, Sebastian Klein
Regie: Bérénice Hebenstreit
Bühne: Mira König
Komposition: Monobrother & B.Visible
Dramaturgie: Anita Buchart
Ausstattungsassistent & künstlerische Mitarbeit: Verena Geier
Regieassistent: Mika Tacke

Die Nähe zwischen Vater und Tochter kann bei Tischtennis nicht hergestellt werden. Biskop izmeri i bok, i kretati ne mogu.

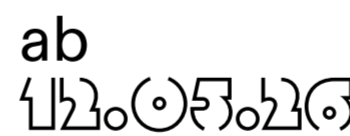
TEATA im Kosmos Theater

Fretten

von Helena Adler
Bühnenfassung von Anita Buchart und Mika Tacke

Uraufführung
Koproduktion mit makemake produktionen
Premiere: 12.05.2026
Deutsch / Österreichische Gebärdensprache

Aufführungsrechte: Thomas Sessler Verlag GmbH, Wien – im Auftrag von Jung und Jung Verlag GmbH, Salzburg



In Namen des Vaters. Im Namen des Vaters.

sich abmühen, plägen, sich wund reiben

Ländliche Anti-Idylle: In der Jugend findet die Protagonistin ein Wir an Verwilderten. Sie tanzen am Schlachthof zwischen Kadavern, schlagen das Erbe der Reichen zu Scherben und fretten* sich durchs Leben. Körper voller Existierzorn. Alleine geht es auf das Schlachtfeld der Geburt. Wer überlebt, bekommt ein Mutterkostüm übergestülpt, das niemals schläft. Wer leidet, der lebt. Doch der Herkunftshader bleibt. Fretten entspringt der Sprachfamilie des Wütens und Scheltens. Helena Adler ist die Berichtbestatterin ihrer Gegenwart, sie kämpft gegen die Sprachlosigkeit der ewig Zurückgebliebenen. Mit Stimmen, Gebärden, Körpern und einem Schlagzeug erschaffen makemake produktionen eine völlig neue, gleichberechtigte Bühnensprache für Adlers Roman.

Das neue TEATA in der Gumpendorfer ist diesmal zu Gast im Kosmos Theater.

Konzept: makemake produktionen
Schauspiel, Co-Creation: Michèle Rohrbach, Pam Eden, Valerie Madeleine Martin, N.N.
Komposition, Live-Musik: Catharina Priemer-Humpel
Awareness Eye, Co-Creation: Nora Jacobs
Choreografie, Co-Creation: Martina Rösler
Bühne, Kostüme: Nanna Neudeck
Dramaturgie: Anita Buchart, Mika Tacke
ÖGS-Übersetzung: Pam Eden, N.N.
End-Regie: Asli Kışlal
Produktion: Julia Haas
Kommunikation: Magdalena Fibich
Ausstattungsassistent, künstlerische Mitarbeit: Verena Geier
Regieassistent: Mana Samadzadeh



Hier gehts zum ÖGS Video

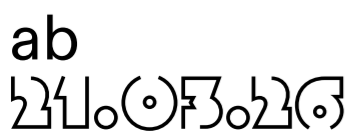
TEATA im Landestheater Linz

Radio Sarajevo

von Tijan Sila
Bühnenfassung von Sara Ostertag und Dirk Baumann

Österreichische Erstaufführung
Koproduktion mit dem Landestheater Linz
Wiener Premiere: Herbst 2026 im TEATA
Linzener Premiere: 21.03.2026
Deutsch / Bosanski / Srpski / English

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg



Der poetische wie eindringliche Roman des Bachmannpreis-Gewinners Tijan Sila erstmals in Österreich auf der Bühne! Sarajevo, 1992: Während die Stadt belagert wird, meistern ihre Bewohner:innen einen Alltag im Ausnahmezustand. Mittendrin: der 10-jährige Tijan. In einer Welt, die auf den eigenen Wohnblock zusammenschumpft, wird das Radio zur wertvollen Ressource – und zum Tor zur Welt. Doch wer sagt die Wahrheit, wer ist noch Freund:in, wer schon Feind:in?

Poetisch wie eindringlich schildert der Bachmannpreis-Gewinner Tijan Sila eine Kindheit zwischen Unbeschwertheit und Krise; am Ende eines Staates und dem Anfang einer langen Reise. Zur Musik von Jelena Poprzan inszeniert Sara Ostertag den preisgekrönten Roman als mehrsprachige Reise ins Sarajevo der 1990er – einem Ort, der uns viel näher ist, als wir denken.

Mit: Luka Dimić, Daniel Klausner, Klaus Müller-Beck, Jelena Poprzan
Regie: Sara Ostertag
Bühne, Kostüme: Nanna Neudeck
Live-Musik: Jelena Poprzan
Dramaturgie: Wiebke Melle
Übersetzung: Ivan Petrovic
Recherche, Beratung: Ivan Petrovic, Senad Halilbašić

es mir wie allen anderen. Wir hatten keine Ahnung. When the war broke out, I was just like everyone else. We had no idea. Kad je rat izbio, bilo mi je kao i svima. adrugima. Nismo imali pojma.

TEATA wäre nicht möglich ohne unsere starken Partner:innen. Danke für die Unterstützung und den Mut!

Fördergeber:innen

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Stadt Wien
Kultur

Kooperationspartner:innen

Schauspielhaus

THEATER
NESTROYHOF
HAMAKOM



Theater
am Werk

KOS
MOS
THEATER

MAKEMAKE
PRODUKTIONEN

TEATA, betrieben von:
TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH
Gumpendorfer Straße 67, 1060 Wien
info@teata.at

Firmenbuchnummer: FN 406736t
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
UID-Nummer: ATU 684 05 308

Für den Inhalt verantwortlich:
Sara Ostertag (Künstlerische Geschäftsführung)
Claire Granier Blaschke (Kaufmännische Geschäftsführung)



www.teata.at